

2806

Dienstag, 5. November 1946.

Verstaatlichungsmassnahmen in Polen.

Politisches Departement. Antrag vom 31. Oktober 1946.

Die offiziellen Nationalisierungsverhandlungen mit der polnischen Regierung, für welche der Bundesrat am 10. September 1946 die Instruktionen festlegte, fanden vom 11. bis 18. Oktober 1946 in Warschau statt.

Die Verhandlungen wurden schweizerischerseits von Herrn Dr. Max Troendle, Delegierter für Handelsverträge, und polnischerseits von Herrn Minister Grosfeld, Unterstaatssekretär im Ministerium für Navigation und Aussenhandel, geführt. Sie endigten mit der Unterzeichnung eines Protokolls (Protocole no. 1). Daraus ergibt sich, dass der Verhandlungszweck erreicht wurde. Die polnische Regierung hat sich bereit erklärt, den schweizerischen Interessenten die Besichtigung ihrer Betriebe in Polen zu gestatten und die Möglichkeit zu nachherigen Verhandlungen mit den massgebenden polnischen Behörden zur Herbeiführung einer tragbaren Lösung im Einzelfalle zu schaffen. Die schweizerischen Begehren sollen dabei nach bestimmten, im Protokoll erwähnten Richtlinien mit Wohlwollen geprüft werden.

Im übrigen ist vereinbart worden, dass die offiziellen Verhandlungen auf Begehren des einen oder andern Staates wieder aufgenommen werden sollen. Es ist demnach möglich, die bei der Fühlungnahme der schweizerischen Interessenten mit den polnischen Behörden ungeregelt gebliebenen Punkte zum Gegenstand neuer offizieller Verhandlungen zu machen.

Antragsgemäss wird daher

b e s c h l o s s e n :

Vom vorläufigen Ergebnis der offiziellen Nationalisierungsverhandlungen mit der polnischen Regierung in der Zeit vom 11. bis 18. Oktober 1946 wird in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.

Protokollauszug an das Politische Departement (10 Expl.), an das Volkswirtschaftsdepartement für sich und zuhanden von Herrn Legationsrat Troendle (5 Expl.) und an das Finanz- und Zolldepartement.

Für getreuen Auszug,
Der Protokollführer:

Ch. Oser